

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz

„Nothing is more important for a researcher than his freedom and the freedom of his mind!“



"Russlands Politik und die Ukraine-Frage.
Brüder unter Waffen und Deutschland soll für den Frieden frieren.“

Nr. 4 | 23.03.2022

GE: „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ (André Malraux). Ein Blick in die Geschichte: Erzherzog Wilhelm Franz Joseph Karl von Habsburg-Lothringen war ein österreichischer Offizier der königlich kaiserlichen Armee und seit seines Lebens um die Unabhängigkeit der Ukraine bemüht. Unter seinem österreichischen Uniformrock trug er das bestickte Hemd der Ruthenen, weshalb er von den Ukrainern bald nur noch Vasyl Vyshyvanyi - Wilhelm, der Bestickte - genannt wurde. Bis heute wird Wilhelm von Habsburg in der Ukraine als "König der Ukraine" verehrt, obwohl er nie zum König gekrönt wurde. Sein Leben endete relativ kurz nach dem zweiten Weltkrieg in sowjetischer Gefangenschaft.

Grundsätzlich muss man sich hier die Frage stellen: "Zu wem gehört die Ukraine?" Ganz besonders die deutsche Politik sollte es sich genau überlegen, wie die Antwort ausfällt. Zumindest denkt man zurück, zum Beispiel in die Jahre 1814/1815, als in Wien eine Neuordnung Europas vollzogen wurde und dieses geschichtsträchtige Ereignis als "Wiener Kongress" die europäische Geschichte - vor allem in Bezug auf die Außenpolitik - neu schrieb. Zu jener Zeit gab es ebenfalls eine Frage zu diskutieren, nämlich die bekannte "Deutsche Frage", welche seit der Wiedervereinigung Deutschlands als geklärt gilt. Hier geht es um die "Ukraine-Frage"!

Gleich zu Beginn: *Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin hat durch die „Annexion der Krim“ sowie durch sein aktuelles Verhalten gegenüber der Ukraine zweifelsohne gegen das Völkerrecht verstoßen und die europäische Friedensordnung schwer beschädigt. So die klare sachliche Seite. Doch wer die Schuld allein auf der russischen Seite sucht ist nativ, blind und fernab des weltpolitischen Realismus! Es ist bedauerlich, bei dieser verstörenden, einseitigen medialen „Multiperspektivität“ die Seite der ukrainischen Politik nicht im Geringsten zu hinterfragen und mit dem selbigen Maß zu messen, wie dies bei Russland und Präsident Putin geschieht.* Betrachten wir die aktuelle Lage einmal neutral, diplomatisch, demokratisch, aber vor allem menschlich. Wir Deutschen sind ja immer so bedacht, menschlich zu sein. Gehen wir unter diesem Aspekt vor, so ergeben sich folgende Punkte:

1. Im **Jahre 2001** war Präsident *Wladimir Wladimirowitsch Putin* bei seiner Rede, welche er auf Deutsch im **Deutschen Bundestag** hielt, bestrebt ein Teil des "Europäischen Hauses" zu werden. Es war eine einmalige Chance, die jedoch von der Politik nicht erhört wurde. Die Jahre danach zeigte weder die Europäische Union noch die Bundesrepublik Deutschland Interesse an einem gemeinsamen "Europäischen Haus". Dies war eine historische Chance, ja eine Jahrhundertchance, die mehr als leichtfertig verspielt wurde. *"War es Arroganz, Unfähigkeit, Größenwahn oder einfach nur Dummheit?"* Man weiß es nicht und jetzt urteilt die Geschichte. Hart, und für Europa vernichtend.
2. Im **Februar 2007** erklärte Präsident Putin auf der **Münchener Sicherheitskonferenz** unmissverständlich, was seine Ambitionen sein werden, nachdem die Europäische Union kein Interesse an einem gemeinsamen "Europäischen Haus" hat. Diese Rede verhalte wieder und es muss sich die Frage gestellt werden, ob überhaupt einer der westlichen Politiker dieser Rede zugehört hat. Auch hier muss man sich wieder die Frage stellen: *"War es Arroganz, Unfähigkeit, Größenwahn oder einfach nur Dummheit?"* Man weiß es nicht und jetzt urteilt die Geschichte. Hart, und für Europa vernichtend.
3. **Ukraine 2013: "Euromaidan"**, was für eine Wortkombination! Dies war die Überschreitung einer weiteren Grenze, einer weiteren "roten Linie". Wie würde sich wohl ein westlicher Politiker fühlen, wenn russische

Politiker mit den Fahnen der Russischen Föderation auf dem Berliner Alexanderplatz stehen und ein Anschluss Deutschlands an die "Russische Föderation" fordern. Wie heißt es doch so schön: "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe." Auch hier muss man sich wieder die Frage stellen: *"War es Arroganz, Unfähigkeit, Größenwahn oder einfach nur Dummheit?"* Man weiß es nicht und jetzt urteilt die Geschichte. Hart, und für Europa vernichtend.

4. **Insel Krim, März 2014:** Wer sich auch nur ein wenig mit der Geschichte beschäftigt, sich auch nur ein wenig mit Politik und Realismus auskennt, wer auch nur ein wenig kritisch nachdenkt und hinterfragt, für den war es mehr als offensichtlich und logisch, dass Präsident Putin die Krim „annektieren“ wird. Doch wird dieser Vorgang genau betrachtet, so handelt es sich um keine Annexion im klassischen Sinne! Es war eine geradeso logische Schlussfolgerung, wie es selten eine Konsequenz in der Politik gibt. Mindestens vier Gründe lagen offen auf dem politischen Tisch:

(1) Die deutsche Wiedervereinigung und das Versprechen, dass es keine Osterweiterung der EU und der NATO geben wird. "Keine Expansion östlich des Elbstroms". Auch wenn dieser Punkt heute vom "Westen" bestritten und geleugnet wird, spricht die Logik und die Gesetzmäßigkeit der Politik eine klare Sprache!

(2) Die Bekanntmachung der ukrainischen Regierung, den "Pachtvertrag" für die Insel Krim vor dessen zeitlichen Ablauf aufzukündigen.

(3) Die Tatsache, dass dieser Hafen für die maritime Handelsflotte der Russischen Föderation aufgrund der ständigen Verwendbarkeit (er ist 12 Monate eisfrei) unverzichtbar ist.

(4) Der Ankerplatz der Schwarzmeerflotte.

5. **2014:** In der Krim-Krise verspottet der damalige *US-Präsident Barack Obama* Russland - er nennt das größte Land der Welt eine **"Regionalmacht"**. Für Amerika gebe es schlimmere Bedrohungen, *Kreml-Chef Putin* agiere aus einer Position der Schwäche. Auch hier muss man sich wieder die Frage stellen: *"War es Arroganz, Unfähigkeit, Größenwahn oder einfach nur Dummheit?"* Man weiß es nicht und jetzt urteilt die Geschichte. Hart, und für Europa vernichtend.
6. Von 1998-2013 war Russland Teilnehmer der **Gruppe der 8 (G8)**. **2014 "verliert" Russland seinen Platz.** Ein äußerst wichtiger Gesprächskanal wurde geschlossen. Der Kreml reagierte mit dem Wort "kontraproduktiv". Auch hier muss man sich wieder die Frage stellen: *"War es Arroganz, Unfähigkeit, Größenwahn oder einfach nur Dummheit?"* Man weiß es nicht und jetzt urteilt die Geschichte. Hart, und für Europa vernichtend.
7. Die politische Handhabung der folgenden Aspekte: **Alexej Nawalny, Nordstream 2**, die vielen **"Provokationen"**, die **"Hexenjagd"** der **westlichen Medien**, vorne mit dabei die öffentlich-rechtlichen Medien in Deutschland, etc.. *"War es Arroganz, Unfähigkeit, Größenwahn oder einfach nur Dummheit?"*

Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin ist mit Sicherheit kein "Heiliger", aber er ist ein Staatsmann und Präsident der Russischen Föderation. Und egal wie man einen Staatsmann einschätzt und bewertet, auch ihm ist mit dem nötigen Respekt und Achtung zu begegnen. Dies nennt man übrigens DIPLOMATIE und hat dem Frieden nur äußerst selten geschadet!!!

Zur Erinnerung:

Mit der **"Europäische Sicherheitsordnung"** wurde ein großen "Zukunftstraum" realisieren, welcher auf weitreichenden Sicherheitskooperationen angelegt und auf einen weiten Sicherheitsbegriff ausgelegt wurde. Es

wurde die **OSZE** zentrier, und die Politik hatte es geschafft, die Prinzipien des Völkerrechts mit den berechtigten Sicherheitsinteressen der Staaten zu verknüpfen. Nennen wir hier zum Beispiel:

1. Die Deutsche Einheit

Die Wahl der "Bündnisfreiheit" soll erhalten bleiben. Die russischen Truppen ziehen sich aus dem Gebiet der ehemaligen DDR zurück. Die soll aber nicht zum strategischen Nachteil Russlands werden, denn es werden in diesen neuen deutschen Bundesländern keine ausländischen Truppenkontingente stationiert.

2. Die NATO-Russland-Grundakte

Die ersten drei Kandidaten, welche der NATO beitreten, sollen ebenfalls nicht zum strategischen Nachteil Russlands beitragen. Der Westen wird hierbei drei Dinge tun, respektive drei Versprechen abgeben:

- a) Die OSZE als ein gemeinsames Sicherheitsforum (Dachorganisation) stärken.
- b) Die NATO-Russland-Kooperation stärken.
- c) Anpassung der Rüstungskontrolle an die neue Lagesituation.

➡ Alleine diese drei Versprechen wurden gebrochen und die Zusagen nicht eingehalten! Hier muss der Westen - ob er es will oder nicht - einen Blick in die Vergangenheit wagen und klar und deutlich Selbstkritik üben, und was noch wichtiger ist, für die Zukunft die richtigen Lehren ziehen.

"Es ist an der Zeit, die richtigen Fragen zu stellen!"

Kriege und Krisen dürfen nicht vom Ende her analysiert und bewertet werden. Die Analyse und die Forschung muss weit vor Beginn ansetzen!

1. Alpha-Ebene (Meta-Ebene): 1.1 "Wie konnte es soweit kommen?"

2. Beta-Ebene (Auszug): 2.1 "Zu welchem Zeitpunkt begann die Antipathie zwischen Russland und dem Westen?"

2.2 "Welches Ereignis ist als Schlüsselereignis zu identifizieren?"

2.3 "Welche Personen (Gruppen, etc.) waren daran beteiligt?"

2.4 "Wie kann dieses Ungleichgewicht wieder ausgeglichen werden oder besser gesagt, wie kann man diesen Scherbenhaufen wieder aufräume?"

Persönlicher Nachtrag:

Die Geschichte hat die Menschheit durch Blut, Tränen, Kriege, Angst und Schmerz oft genug gelehrt, was diese Form der im Moment angewandten Politik anrichten kann...und anrichten wird. Es ist beschämend und traurig, dass die Menschheit - und gerade der "Westen", welcher sich so sehr für Gerechtigkeit und Menschenwürde rühmt - alles in die Waagschale wirft, was unsere Väter, Großväter und Urgroßväter mit ihrem eigenen Blut für uns und für eine bessere Welt erkämpft haben. Es ist traurig, dass die Menschen nie etwas aus ihrer eigenen Geschichte lernen.